

Teilkirchgemeindeversammlung
Sonntag, 19. November 2023, 11.10 Uhr
Lukassaal, Luzern

Protokoll

Traktanden:

1. Begrüssung

Michaela Bühler, Präsidentin, begrüsst die Anwesenden im Namen der Kirchenpflege und dankt für die Gestaltung des Gottesdienstes allen Beteiligten ganz herzlich. Entschuldigt sind heute Markus Sahli, Marcel Köppli und Pauline Holmer.

Die Unterlagen liegen in ausgedruckter Version auf. Die Traktandenliste sowie weitere Unterlagen wurden rechtzeitig publiziert.

2. Wahl der Stimmzähler/-innen

Als Stimmzähler wird gewählt: Peter Tanner.

Es sind 18 Stimmberechtigte anwesend.

Das absolute Mehr beträgt 10.

3. Protokoll der Teilkirchgemeindeversammlung vom 19. März 23

Es wird von Michi Zimmermann gewünscht, dass der Abschnitt ab «Michi Zimmermann ...» durch folgenden Text ersetzt wird:

Michi Zimmermann, Fachbereichsverantwortlicher Kommunikation der Reformierten Landeskirche Kanton Luzern nimmt auf, dass zuvor viel über Strukturen gesprochen wurde. Er bringt das Beispiel der gemeinsamen Website, bei welcher die Kirchgemeinden und Teilkirchgemeinden alle zusammenarbeiten: Das vernetzt in der Arbeitsgruppe Website und mit den rund 40 Webbetreuenden. Für den geleisteten Effort in der Teilkirchgemeinde Stadt Luzern bedanke er sich.

Dabei sind die Aufgaben und Rollen klar geregelt. Die Landeskirche stellt die Rahmenbedingungen bereit mit dem organisatorischen Konzept, wer zu welchem Zeitpunkt mitwirkte, mit dem technischen Konzept für die Programmierung sowie mit dem Designkonzept. Was die Landeskirche nicht macht und dafür sind die KG/TKG die Profis, ist das kirchliche Leben und der Kommunikation darüber. Hier ist die KG/TKG verantwortlich für das Erstellen von Bildern und Inhalten sowie für die Integration auf der Website.

Ein weiteres Beispiel ist der interkantonale Kirchenbote. Als einer von sieben Kantonen stelle die Landeskirche auch hier den Rahmen zur Verfügung. Die Landeskirche ist

vertreten in der Geschäftsleitung und in der Redaktionskommission für die Mantelseiten, weiter ist die Landeskirche Vertragspartnerin um Verteilung, Druck usw. kantonal zu definieren. Was auch hier die Landeskirche nicht macht und die KG/TKG zuständig sind, sind die Inhalte mit Text und Bildern auf den einzelnen Kirchgemeindeseiten. Das Protokoll, inklusive der erwähnten Ergänzung wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Budget Betriebskredit 2024: Präsentation und Genehmigung

Tobias Hönger, Ressort Finanzen, präsentiert das Budget 2024 mit einem voraussichtlichen Gesamtaufwand von CHF 494'828.

Das Budget 2024 liegt in ausgedruckter Form auf. Ebenfalls befindet es sich auf der Website zum Download. Via Beamer werden die Details der Posten eingeblendet.

Das Budget sieht vor, dass Auflösungen von Rückstellungen in der Höhe von CHF 25'978 getätigt werden. Die Angebote, Veranstaltungen sowie die Kommunikation und Organisation sollen weiter gestärkt werden. Die konkreten Projekte werden vorgestellt.

Tobias Hoenger erläutert einzelne Positionen im Budget. Die Entschädigung für die Kirchenpflege geht leicht zurück, da im Bereich Finanzen ein Teil der Aufgaben des Ressortleiters ausgelagert werden sollen, womit auch die Entschädigung in diesem Ressort kleiner wird. .

Die Öffentlichkeitsarbeit wird aufgestockt auf CHF 41'000, da diverse Projekte anstehen. Dafür soll auch eine Rückstellung aufgelöst werden.

Die Führung der Buchhaltung wurde bis anhin durch die Kirchengutsverwaltung getätigt. Ab 2024 wird die Buchhaltung an einen externen Dienstleister ausgelagert, weshalb hier Mehrkosten entstehen.

Bei den Gottesdiensten werden die Ausgaben leicht zurück gehen, da einiges neu unter Verbrauchsmaterial gebucht werden soll, wodurch sich letzterer Posten merklich erhöht. Bei den Veranstaltungen und Projekten fällt einiges weg, darum die Reduktion dieses Budgetpostens. Das Budget 2023 hatte hier noch zu grosszügiger budgetiert. Dies wurde jetzt korrigiert.

Die Kirchenmusik bewegt sich im gleichen Rahmen wie letztes Jahr (Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahr sollen mit einem Sponsoring für die Johannespassion vollumfänglich gedeckt werden).

Bei der Jugendarbeit und dem Unterricht bewegen sich die Ausgaben im gewohnten Rahmen. Einige Ausgaben im Jugendbereich sind nicht im Budget enthalten, da diese über das Budget der Kirchgemeinde Luzern laufen.

Die Ausgaben im Bereich der Altersarbeit soll erhöht werden, da neu ein Geburtstagskaffee für ältere Personen geplant ist.

Auch die Ausgaben im Bereich Erwachsenenbildung soll leicht erhöht werden, da diverse neue Projekte anstehen.

Im Bereich «Infrastruktur» besteht neu der Posten «Globalbudget Kleinanschaffungen». Dieser wurde den TKG von der Kirchgemeinde gewährt (seit 1.1.2023).

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Norbert Schmassmann:

A) Wer ist für die Schaffung und Auflösung der Fonds und Rückstellungen zuständig?

Tobias Hönger: Die Kirchgemeinde als öffentlich-rechtliche Körperschaft, informiert uns jeweils über Legate, die für die TKG Stadt Luzern bestimmt sind. Der Verwendungszweck wird jeweils rechtlich abgeklärt und festgehalten. Die Kirchgemeinde Luzern empfiehlt uns jeweils die Schaffung eines Fonds für Legate. Diese werden nur aufgelöst, wenn der Verwendungszweck eingehalten werden kann. Die Auflösung geschieht jeweils über die Genehmigung des Budgets. Darin sind auch die geplanten Auflösungen von Rückstellungen und Fonds deutlich sichtbar. Rechenschaft über die tatsächliche Auflösung wird dann jeweils mit der Jahresrechnung gegeben.

B) Norbert Schmassmann: Was bedeuten die Minuszeichen?

Tobias Hönger: Zwecks Übersichtlichkeit sind verschiedene Erträge direkt den jeweiligen Aufwänden gegenübergestellt. Bei der Erstellung eines Budgets auf Stufe TKG besteht diese darstellerische Freiheit.

C) Norbert Schmassmann: Die Ausgaben für die Kirchenpflege betrug vor 4 Jahren CHF 75'000, im Budget 2024 sind es CHF 125'000. Wieso?

Tobias Hönger: Die Ansätze der Entschädigung blieben über all die Jahre gleich, aber es wurden mehr Ressorts geschaffen und erst im Jahr 2023 wurden alle Ressorts besetzt. Die Verteilung sieht folgendermassen aus:

- Ressort Finanzen: 8%
- Ressort Gesellschaft und Soziales: 8%
- Ressort Kommunikation 8%
- Ressort Bildung und Gesellschaft: 8%
- Ressort Gemeindeleben: 8%
- Ressort Infrastruktur: 8%
- Vizepräsidium: 15%
- Präsidium: 23%

Zu allen Ressorts bestehen Pflichtenhefte. Zudem machen alle Kirchenpflegemitglieder eine Zeit- und Aufgabenerfassung über EasyRapport und legen gegenüber der Kirchgemeinde Luzern Rechenschaft ab.

Liliane Bachmann: Warum wurden neu CHF 4000 Einnahmen aufgeführt bei den Gottesdiensten?

Tobias Hönger: Dies sind neu budgetierte Einnahmen. Es gab auch früher schon Kollekten oder Spenden, die für einen konkreten Anlass bestimmt waren und separat ausgewiesen werden.

Norbert Schmassmann vergleicht die Entschädigungsregelung der Kirchenpflege mit derjenigen des Synodalarats und merkt an, dass diese gegenüber der Synode jeweils transparent gemacht werden. Er empfiehlt der Kirchenpflege, ihre Pensenverteilung und

Entschädigungen ebenfalls transparent gegenüber der Teilkirchgemeindeversammlung auszuweisen.

Tobias Hönger: Das ist eine sehr gute Idee. Gerne nehmen wir den Vorschlag an und überprüfen, inwiefern wir dies an der nächsten Teilkirchgemeindeversammlung umsetzen.

Abstimmung zum Budget:

Das vorgelegte Budget 2024 der Kirchenpflege mit einem Aufwand von CHF 494'828 und einem Ertrag von CHF 494'828 sowie die darin geplanten Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 25'978 wird durch die Teilkirchgemeindeversammlung mit einer Enthaltung genehmigt.

5. Bericht vom «Runden Tisch» zum Alterskonzept

Heinz Kernwein berichtet vom erstellten Alterskonzept, das an einem runden Tisch den älteren Mitgliedern vorgestellt wurde. Alle 65- bis 75-jährigen Reformierten der Stadt Luzern wurden eingeladen. 26 engagierte Personen diskutierten am 14. November 2023 über das Konzept, die bestehenden Angebote und äusserten ihre Wünsche. Mittels Punktevergabe wurden Schwergewichte festgelegt, die an einem kommenden Treffen diskutiert werden sollen.

6. Personalien

Leider wird Tobias Hönger die Kirchenpflege per Ende Dezember 2023 verlassen. Die Präsidentin bedankt sich herzlich bei ihm für seine wertvolle Arbeit und wünscht ihm alles Gute.

Es werden neue Personen für die Kirchenpflege gesucht.

Pfr. Marcel Köppli (und in Vertretung für ihn auch Heinz Kernwein) und Pfr. Markus Sahli werden aus der Kirchenpflege per Ende Jahr zurücktreten. Ihnen sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

Neu werden ab Januar 2024 Pfr. Silvia Olbrich und Pfr. Aline Kellenberger in der Kirchenpflege Einsitz nehmen.

Pfr. Markus Sahli wird am 31. März in den wohlverdienten Ruhestand gehen und seinen Abschiedsgottesdienst in der Matthäuskirche halten, wozu alle herzlich eingeladen sind (31. März 2024, 10.00 Uhr).

Seit diesem Sommer arbeitet Sozialdiakonin Katharina Metz fix in der TKG Stadt Luzern. Sie erhält ab März 24 Stellenprozente von Pfr. Markus Sahli, um den Aufbau im Würzenbach voranzutreiben.

Die Stelle von Markus Sahli wird zu 40-50% ausgeschrieben befristet auf ein Jahr.

Bedingt durch den Rückgang der Mitglieder ist für die Zukunft mit Stellenkürzungen zu rechnen. Die Kirchgemeinde Luzern will die Situation im Jahr 2024 neu bewerten.

7. Anliegen aus der Gemeinde

Rahel Schmassmann: Könnte nicht ein Teil der Auslagen für die Kirchenpflege für eine Pfarrstelle eingesetzt werden?

Michaela Bühler: Die Mitglieder der Kirchenpflege leisten einen grossen Einsatz, vieles davon ist nicht bezahlt.

Peter Humm: Die aktuelle Struktur mit Kirchgemeinde und Teilkirchengemeinden ist zu aufwändig. Da muss man nach Lösungen suchen, was auch die administrativen Kosten senken würde.

Albert Schwarzenbach: Man sei daran, die Strukturfrage anzugehen. Die Kirchenpflege ist in regem Austausch mit der Kirchgemeinde wie auch mit anderen Präsidien der TKGs.

Norbert Schmassmann: Er will die Strukturfrage nochmals aufnehmen, da er sich wünscht, als Mitglied darüber informiert zu werden. Man weiss ansonsten nicht, wohin die Reise geht.

Michaela Bühler: Der Ball liegt momentan bei der Kirchgemeinde. Sie muss diese Info an die TKGs weiterleiten und auch den Stand der Diskussionen bekanntgeben.

Albert Schwarzenbach: Er erwähnt, dass man dran ist, drei Wege zu verfolgen:

1. Was kann man kurzfristig verändern (Globalbudgets, mehr Verantwortung etc.)?
2. Was kann man langfristig verändern, so dass alle TKGs handlungsfähig sind?
3. Zu überprüfen ist eine Verselbstständigung oder Strukturveränderung.

Rahel Schmassmann: Sie erwähnt Probleme mit Leuten vor der Lukaskirche, die sich lärmend und rücksichtslos verhielten.

Peter Tanner: Es wurden schon viel Bemühungen unternommen. Vielfach musste die Polizei gerufen werden. Es handelt sich nicht nur um Littering und Lärm, sondern auch um Drogen und Drogenhandel. Peter Tanner wünscht sich ein metallenes Tor, durch das der Eingangsbereich geschützt und geschlossen werden kann.

8. Varia

Die nächste TKG findet am 17. März 24 in der Matthäuskirche statt.

Michaela Bühler informiert über einige kommende Anlässe der Kirchgemeinde.

Lilian Bachmann bedankt sich im Namen des Synodalrates ganz herzlich für die Präsentation und die geleistete Arbeit.

Die Kirchenpflegepräsidentin schliesst die Versammlung um 12.35 Uhr und wünscht allen einen schönen Sonntag.

Luzern, 19. November 2023



Michaela Bühler
Präsidentin der Kirchenpflege



Heinz Kernwein (Protokoll)
Mitglied der Kirchenpflege